

Region

Theater Adliswil ist Opfer des eigenen Erfolgs

Adliswil So begehrt sind die Tickets des Theaters Adliswil jeweils, dass es nun nicht mehr bekannt gibt, wann der Billettverkauf losgeht.

Sibylle Saxer

Es ist ein Luxusproblem, mit dem sich das Theater Adliswil beschäftigen muss. Jedes Jahr Mitte März feiert das traditionsreiche Adliswiler Theater Premiere mit einem neuen Stück. Dieses Jahr mit der Komödie «Ei, Ei, Ei, en Kaktus» von Karl Wittlinger (siehe Kasten). Jeweils Anfang Februar startet der Ticketverkauf. Und genau hier liegt der Hund begraben. Vereinspräsidentin Patricia Kuster formuliert es so: «In der ersten halben Stunde nach dem Start des Verkaufs im Internet verkauften wir in den letzten Jahren jeweils gut und gerne die Hälfte der Tickets – rund 1000.» Pro Saison verkauft das Theater Adliswil 2240 Karten. Über die gesamte Vorstellungsdauer erreicht das Theater Adliswil laut Patricia Kuster eine Auslastung von nahezu 100 Prozent.

Das Problem: Weil so viele Leute in den ersten 30 Minuten gleichzeitig Tickets kaufen wollten, kam es immer wieder zu Fehlbuchungen. «Der Start des Ticketverkaufs war jeweils vergleichbar mit jenem zu einem AC/DC-Konzert», witzelt Patricia Kuster. Bloss hat das Verkaufssystem des Theaters Adliswil dem Ansturm nicht standgehalten – obwohl das Theater einen externen Anbieter mit dem Billettverkauf beauftragt hatte. Es kam massenweise zu Fehlbuchungen. «Wenn zwei Personen gleichzeitig die Plätze 50 bis 54 buchen wollten, dann konnte zwar nur eine Buchung abgeschlossen werden», erklärt Patricia Kuster. «Doch es kam vor, dass wir für die gleichen Plätze noch weitere Buchungen hatten, einfach ohne Namensangabe.»

Start wird nun verschleiert

Das bedeutete für die fürs Ticketing Verantwortlichen jeweils einen immensen Aufwand. Sie mussten nämlich die Buchungen bereinigen. Und herausfinden, wer welche Buchungen hatte tätigen wollen. «Zum Teil bekamen wir Rückmeldungen per E-Mail von Leuten, die eine Bestätigung bekommen hatten, obwohl die Plätze bereits vergeben waren. «Bis zu 200 solche Mails haben wir erhalten», sagt Patricia Kuster. Dazu kamen die Fälle ohne Rückmeldung. Stunden und Tage dauerte es, um Klarheit zu erhalten. «Trotzdem hatten wir an einzelnen Abenden Doppelbelegun-



Das Theater Adliswil probt derzeit sein neues Stück «Ei, Ei, Ei, en Kaktus!» in der Kulturschachtel Adliswil. Foto: André Springer

gen», sagt Patricia Kuster. In solchen Fällen habe der Verein Ersatzplätze geschaffen und sich bei den Betroffenen mit einer Flasche Wein entschuldigt. Sie sagt:

«Wir freuen uns ja enorm, dass wir so viel Zulauf haben. Aber die Doppelbelegungen bedeuteten Stress für unsere Zuschauer und für uns vom Theater.»

Um dem Chaos zu begegnen, ändert das Theater Adliswil das Konzept. Neu gibt es keinen konkreten Starttermin mehr für den Ticketverkauf. Der Startschuss

erfolgt «irgendwann Anfang Februar». Bescheid über den Termin weiss nur das Aktivmitglied, das seit diesem Jahr für das Ticketing-System verantwortlich zeichnet. «Spätestens wenn die Programme in den Briefkästen liegen, können Tickets reserviert werden», sagt Patricia Kuster. Die Programme gehen dieser Tage an die Haushalte von Adliswil, Langnau und Gattikon.

«Das nehmen wir in Kauf»

Dass diese Massnahme den einen oder anderen Theaterbesucher irritieren wird, dessen ist sich die Vereinspräsidentin bewusst. «Das müssen wir in Kauf nehmen.» Zu gross sei der Stress ge-

worden. «Vielleicht können dadurch nicht alle genau jene Plätze buchen, die sie am liebsten hätten. Aber in der Kulturschachtel gibt es ja keine schlechten Plätze», sagt Patricia Kuster.

Für den Adliswiler Informatiker, der den Internet-Billettverkauf neu auf die Beine stellt, bedeutet der Verkauf fürs Theater Adliswil laut dessen Präsidentin eine Premiere. Er plant nämlich den Verkauf für die ganze Kulturschachtel anzubieten.

Der Vorverkauf im Internet läuft dieser Tage an. Mehr Infos sowie Tickets: www.theater-adliswil.ch. Telefonisch buchen kann man unter der Nummer 079 328 57 90.

Das Stück

«Ei, Ei, Ei, en Kaktus!» heisst das neue Stück des Theaters Adliswil. Es geht um eine bahnbrechende gentechnologische Entdeckung, mit der Professor Fabel das Genie schlechthin erschaffen will. Das ist auch die Lösung für den Eierfabrikanten Lochbau, der dringend einen intelligenten Sohn braucht, welcher seinen Konzern weiterführt. Die befreundeten WG-Part-

nerinnen Rebekka und Yvonne lehnen diese Gentechnik ab. Lochbau «Schweigegeld» nutzen sie, um sich selbstständig zu machen. Doch dann steht Lochbau Frau mit einem rasant wachsenden Baby vor ihrer Tür – das Chaos ist komplett. Mit viel Humor greifen Autor Karl Wittlinger und das Theater Adliswil eine topaktuelle Thematik auf.

Kamil Krejčí führt Regie und hat das Stück ins Schweizerdeutsche übertragen. Premiere ist am Freitag, 15. März 2019, in der Kulturschachtel Adliswil. Danach wird bis 13. April jeden Donnerstag, Freitag und Samstag gespielt, jeweils um 20 Uhr. Zusätzlich an zwei Sonntagen, dem 24. März und dem 7. April, dann um 17 Uhr. (tro)

Anlässe

A-capella-Chor gibt Winterkonzert

Schönenberg Der A-cappella-Chor Vocalino und die Reformierte Kirchengemeinde Schönenberg-Hütten laden am kommenden Sonntag zum Winterkonzert ein. Auf dem Programm stehen die reizvolle Missa in C von Schnizer aus der Zeit der Klassik, Martin Wettsteins Auftragskomposition «Ich lebe mein Leben» sowie das berührende «Salve Regina» für Frauenchor von Paul Huber. Wenn sich ein Kontrabass, der Vocalino-Chor unter der Leitung vom Wädenswiler Felix Schudel und die Organistin Barbara Grimm in ihrer Leidenschaft für

Musik verbinden, dürfen sich die Zuhörer auf einen wunderschönen Abend freuen. Im Anschluss offeriert die Kirchenpflege einen kleinen Apéro in der Chilestube. (red)

Sonntag, 3. Februar, 17 Uhr, reformierte Kirche Schönenberg, Eintritt frei, Kollekte.

Podium über Kostenverteilung

Adliswil An einer Politveranstaltung diskutieren Regierungsratskandidat der Alternativen Liste, Walter Angst, sowie Kantonsrat und Adliswils Stadtpräsident Farid Zeroual (CVP) über

die Abwälzung von Lasten und Kosten vom Kanton an die Gemeinden. Sie gehen unter anderem der Frage nach, ob Gemeinden den Preis zahlen müssen, wenn der Kanton die Steuern senkt. Moderiert wird die Veranstaltung von Juli König, Kantonsratskandidatin der Alternativen Liste. (red)

Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr, Haus Brugg, Bahnhofplatz 5, Adliswil.

Musik und Wort in der Kirche

Richterswil Das Thema «Berge» steht morgen Freitag, 1. Febru-

ar, im Mittelpunkt der Veranstaltung in der reformierten Kirche von Richterswil. Die Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt hat dazu passende Texte zusammengestellt. Die beiden Musiker Andreas Zwingli und Francis Petter steuern mit Orgel und Taragot stimmige Musik aus Osteuropa bei. Das Taragot ist ein mit dem Saxofon verwandtes Holzblasinstrument, optisch ähnlich der Klarinette. Einst erfüllten Hirten damit die Täler und Hügel Rumäniens mit ihrer Musik. (red)

Freitag, 1. Februar, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Richterswil, Eintritt frei, Kollekte.

Zwischen Oper und Komödie

Adliswil In der reformierten Kirche versammeln sich drei internationale Weltenbummler zu einem humoristischen Comeback: Bassbariton Erich Bieri, Sopranistin Mardi Byers und Dirigent und Musiker Caspar Dechman stellen am Sonntag ein Programm aus Oper, Musical und Operette auf die Beine. Das Stück «Divo / Diva II» handelt von Liebe, Eifersucht, Mord und Selbstmord. (red)

Sonntag, 3. Februar, 17 Uhr, reformierte Kirche, Obertillstrasse, Adliswil. Eintritt frei, Kollekte.

Reim und Spiel für Kinder

Thalwil Mit Reimen und Fingerspielen die Sprache entdecken. Dies ist das Ziel des Buchstart-Treffs «Reim und Spiel» in der Gemeindebibliothek Rosengarten in Thalwil. Eltern können mit ihren Kleinkindern zwischen 9 und 36 Monaten in die Welt der Verse und Fingerspiele eintauchen. Mit dabei ist morgen Freitag die Leseanimatorin Marlies Mertl. (red)

Freitag, 1. Februar, 9.30 bis 10 Uhr sowie 10.30 bis 11 Uhr. Gemeindebibliothek Rosengarten, Freiestrasse 32, Thalwil.